

errang es sich endlich auch in Deutschland allgemeinere Aufmerksamkeit neben den Leistungen anderer mathematischer Schulen. Seitdem ist die Zahl der Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der reinen und der angewandten Mathematik, deren Verfasser sich der Graßmannschen Methode bedienen, beträchtlich gewachsen; in allen Kulturländern erschienen grössere und kleinere Lehrbücher der Ausdehnungslehre. Wir erwähnten schon oben, daß kurz nach Graßmanns Tode im Jahre 1878 ein Neudruck des Werkes von 1844 veröffentlicht wurde. Zum 50jährigen Jubiläum seiner ersten Veröffentlichung erschien im Jahre 1894 zu Leipzig der erste Band der „Gesammelten mathematischen und physikalischen Werke Hermann Graßmanns; auf Veranlassung der mathematisch-physischen Klasse der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, unter Mitwirkung anderer Mathematiker herausgegeben von Friedrich Engel.“ Dieses von deutschen Gelehrten inaugurierte Werk wird dem Auslande zeigen, daß der Prophet doch, wenn auch nachträglich, in unserem Vaterlande etwas gilt. Uns aber muß an dem heutigen Festtage die, wenn auch verspätete Anerkennung der hervorragenden Verdienste des Stettiner Gymnasiallehrers mit besonderer Freude erfüllen.

*